



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule (2BFS)

Musterprüfung (ab 2013)

Aufgaben 1 und 2

**Berufsfachliche Kompetenz
Kaufmännischer Bereich (405)**

Dauer:	120 Minuten
Hilfsmittel ¹⁾:	keine
Bearbeitungs- hinweise:	Beide Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Seiten 7 und 8 sind abzutrennen, mit Ihrem Namen zu versehen und mit den übrigen Lösungen abzugeben.
Seitenzahl einschl. Deckblatt:	9

**Der Prüfling ist verpflichtet, jeden Aufgabensatz umgehend auf seine Vollständigkeit zu überprüfen
und fehlende Seiten der Aufsicht führenden Lehrkraft anzuzeigen.**

Bei Verstößen gegen die angemessene Darstellungsform kann ein Punkteabzug erfolgen.

¹⁾ Hinweis: Ein nicht programmierbarer Taschenrechner und ein deutsches Rechtschreibwörterbuch sind - sofern nicht anders angegeben - generell zugelassen.

**Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)**

1 Eine Berufliche Schule in Heidelberg mit etwa 1500 Schülerinnen und Schülern möchte eine Schulcafeteria gründen und selber betreiben. Bisher wurde die Schule von einer ortsansässigen Bäckerei beliefert. Der Liefervertrag mit der Bäckerei wurde zum Schuljahresende 2013 gekündigt. Im kommenden Schuljahr soll die Schulcafeteria als Juniorenfirma von einer Wirtschaftsschulklasse betrieben werden und in den großen Pausen Brezeln und Butterbrezeln verkaufen. Die Juniorenfirma soll unter „Brezelpause GmbH“ firmieren.

1.1 Sie sind - zusammen mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern - Mitglied im Gründungsteam der Brezelpause GmbH. Die Schulleitung, die Ihr Vorhaben unterstützt, hat Ihnen 500,00 € als Startkapital zur Verfügung gestellt. Eine Brezel soll für 0,60 € verkauft werden. Der Verkaufspreis einer Butterbrezel beträgt 0,80 €.

Täglich fallen Aufwendungen für Miete von 27,00 €, für eine Aushilfskraft von 42,00 € sowie für Werbung von 10,00 € an. Da Sie den Teig für die Backwaren nicht selbst herstellen, kaufen Sie Teiglinge von einer Großbäckerei ein. Die Kosten für die Brezelteiglinge betragen 0,22 € netto. Zudem fallen jeweils pro Brezel durchschnittlich 0,01 € für Salzkörner an. Für die Butter müssen 0,10 € pro Brezel veranschlagt werden. Sie planen, täglich 300 Brezeln und 200 Butterbrezeln zu verkaufen.

1.1.1 Wie hoch sind die Fixkosten der Brezelpause GmbH pro Tag? 2

1.1.2 Wie hoch sind die variablen Kosten pro Brezel und Butterbrezel? 2

1.1.3 Berechnen Sie die geplanten täglichen Umsatzerlöse Ihrer Schulcafeteria. 2

1.1.4 Berechnen Sie den maximal möglichen Gewinn pro Tag. 2

1.2 Leider stellt sich bei einer durchgeführten Marktanalyse heraus, dass Sie nicht wie vorgesehen alle Brezeln und Butterbrezeln verkaufen können. Ihr größter Konkurrent, die naheliegende Bäckerei Monte, verkauft ihre Brezeln und Butterbrezeln 5% günstiger als Sie.

1.2.1 Berechnen Sie den Verkaufspreis der Butterbrezel bei der Bäckerei Monte. 1

1.2.2 Das Gründungsteam beabsichtigt, mit einer Werbekampagne auf die Konkurrenzpreise zu reagieren. Beschreiben Sie zwei mögliche Maßnahmen, um den Absatz von Brezeln und Butterbrezeln an Ihrer Schule zu steigern. 2



Musterprüfung (ab 2013)

Berufsfachliche Kompetenz
kaufmännischer Bereich (405)**Aufgaben**

- 3 -**Punkte**

- | | | |
|-------|---|---|
| 1.2.3 | Erläutern Sie, was man unter der „langfristigen Preisuntergrenze“ versteht. (ohne Berechnung!) | 1 |
| 1.3 | Sie benötigen für die Brezelpause GmbH eine Registrierkasse. Diese darf nicht mehr als 380,00 € kosten. Ihr Team entschließt sich, mehrere Angebote bei verschiedenen Anbietern einzuholen. | |
| 1.3.1 | Nennen Sie die Inhalte, die in diesen Anfragen mindestens enthalten sein sollten. | 2 |
| 1.3.2 | Erläutern Sie, ob Sie mit der Einholung dieser Angebote eine rechtliche Verpflichtung eingehen. | 1 |
| 1.4 | Nach fünf Tagen liegen drei Angebote für baugleiche Registrierkassen vor:

Angebot 1: 298,00 € netto, zahlbar ohne Abzug, 24h Service, kostenloser 3-jähriger Reparaturservice, Versand und Verpackung 11,00 € netto;

Angebot 2: 310,00 € netto, 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von 5 Werktagen, kostenlose Schulung des Personals, versandkostenfrei;

Angebot 3: 360,00 € netto, 10% Rabatt bei Barzahlung oder 24 Monate Finanzierung bei einer monatlichen Rate von 17,50 €, versandkostenfrei, 4 Jahre Garantiezeit. | |
| 1.4.1 | Für welches Angebot entscheiden Sie sich, wenn Sie einen rechnerischen Angebotsvergleich durchführen? Der Rechenweg muss eindeutig erkennbar sein und alle Fachbegriffe enthalten. | 4 |
| 1.4.2 | Ihr Team ist der Ansicht, dass neben dem Preis noch weitere Kriterien bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden sollen. Erläutern Sie ausführlich, für welches Angebot Sie sich entscheiden, wenn Sie qualitative Gesichtspunkte beachten. | 2 |



Musterprüfung (ab 2013)

Berufsfachliche Kompetenz
kaufmännischer Bereich (405)**Aufgaben**

- 4 -

Punkte

- 1.5 Nachdem Sie sich für eine Registrierkasse entschieden haben, wird diese für die Brezelpause GmbH per Mail bestellt. Drei Tage später wird die Registrierkasse geliefert. Obwohl die Kasse mangelfrei ist, stellt sich nach vier Tagen heraus, dass diese für ihren Einsatzzweck nur bedingt geeignet ist. Sie möchten die Kasse zurücksenden. Der Händler weigert sich aber, die Registrierkasse zurückzunehmen und behauptet, dass nur fehlerhafte Ware zurückgenommen werden könne.

2

Wer ist im Recht? Beurteilen Sie die Rechtslage.

- 1.6 Sie eröffnen mit Ihrem Team für die Brezelpause GmbH ein Kontokorrentkonto bei einer Heidelberger Bank. Ihnen wird ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000,00 € eingeräumt.

- 1.6.1 Wozu dient das Kontokorrentkonto? 1

- 1.6.2 Erklären Sie den Kontokorrentkredit. 2

- 1.6.3 Von diesem Geschäftskonto sollen unter anderem die folgenden Zahlungen ausgeführt werden: 2

- a) monatliche Telefonrechnung;
- b) Rechnung für die gekaufte Registrierkasse.

Begründen Sie, welche Zahlungsform jeweils sinnvoll wäre.

- 1.6.4 Erläutern Sie, ob bargeldloser Zahlungsverkehr für die Brezelpause GmbH sinnvoll wäre. 2

30

**Aufgabe 2 Pflichtaufgabe**

- 2 Leonie Bühler hatte aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens vor einem Jahr ihr bisheriges Einzelunternehmen in eine GmbH umgewandelt und ihre seitherige Verkaufsleiterin Pauline Strobel als Gesellschafterin in die Intersport-Bühler GmbH aufgenommen. Frau Bühler brachte ihr bisheriges Einzelunternehmen in die GmbH ein, während Pauline Strobel sich mit einer Bareinlage beteiligte.
- 2.1 Warum hat Frau Bühler ihre Einzelunternehmung in eine GmbH umgewandelt? (zwei Angaben) 2
- 2.2 Zur Gründung der GmbH wurde ein Gesellschaftsvertrag abgeschlossen. Formulieren Sie zu den folgenden Punkten jeweils eine mögliche Vereinbarung: 3
- Geschäftsführung und Vertretung
 - Gewinn- und Verlustbeteiligung
- 2.3 Die GmbH benötigt ein neues Firmenfahrzeug. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Kraftfahrzeuge beträgt sechs Jahre. Es wird linear abgeschrieben.
- 2.3.1 Buchen Sie den Beleg (Anlage 1) im Kontierungsstempel auf dem Lösungsblatt. 3
- 2.3.2 Buchen Sie die Zahlung der Rechnung am 7.1.2013 im Kontierungsstempel auf dem Lösungsblatt (Anlage 2). 4
- 2.3.3 Nennen Sie zwei Gründe für Abschreibungen. 1
- 2.3.4 Buchen Sie die Abschreibung im 1. Jahr im Kontierungsstempel auf dem Lösungsblatt (Anlage 3). 2
- 2.3.5 Welchen Buchwert hat der Firmenwagen nach zwei Jahren? 1
- 2.4 Aufgrund der guten Auftragslage beabsichtigt Frau Bühler ihr Unternehmen weiter zu vergrößern. Da das Zinsniveau in Deutschland zurzeit sehr niedrig ist, möchte Frau Bühler ein Kreditangebot ihrer Hausbank zur Finanzierung neuer Investitionen annehmen.
- 2.4.1 In welcher Konjunkturphase ist das Zinsniveau normalerweise niedrig? 1
- 2.4.2 Welches Ziel wird mit einem niedrigen Zinsniveau verfolgt? 1
- 2.4.3 Erläutern Sie einen weiteren Konjunkturindikator, der die in 2.4.1 genannte Konjunkturphase kennzeichnet. 1



Musterprüfung (ab 2013)

Aufgaben

Berufsfachliche Kompetenz
kaufmännischer Bereich (405)

- 6 -

- 2.4.4 Für die geplanten Investitionen bietet die Hausbank Frau Bühler ein Annuitätendarlehen zu folgenden Bedingungen an:
Darlehenssumme: 300.000,00 €, Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 3,5 %, Auszahlung 100 %.
Berechnen Sie für die ersten beiden Jahre die in der Tabelle auf dem Lösungsblatt vorgesehenen Beträge für das Annuitätendarlehen. (Anlage 4) 3
- 2.4.5 Die Zins- und Tilgungszahlung des Darlehens werden durch Lastschrift beglichen. Buchen Sie diese Zahlungen für das 1. Jahr im Kontierungsstempel auf dem Lösungsblatt. (Anlage 5) 3
- 2.4.6 Die Bank verlangt als Sicherheit die Sicherungsübereignung eines Firmenfahrzeugs. Erläutern Sie die Merkmale dieser Kreditsicherheit. 2
- 2.5 Frau Bühler und Frau Strobel möchten das Prinzip der Nachhaltigkeit in ihrem Sportgeschäft umsetzen.
- 2.5.1 Was versteht man unter „Nachhaltigkeit des Wirtschaftens“? 1
- 2.5.2 Erläutern Sie zwei Beispiele, wie dieses Prinzip im Sportgeschäft umgesetzt werden könnte. 2

**Bitte mit den Lösungsblättern abgeben!**

Name: Klasse:

Anlage 1 zu Aufgabe 2.3.1**Autohaus Kraus**

Autohaus Kraus GmbH – Freilichtstraße 7 – 73312 Geislingen

Intersport-Bühler GmbH
Perlacherstr. 5
73312 GeislingenName: Kraus
Telefon: 07524 4830-00
Telefax: 07524 4830-10
E-Mail: info@auto-kraus.de
Internet: www.auto-kraus.de
Kd-Nr.: 5498
Auftr.-Nr. 30090

Liefer-/Rechnungsdatum: 2. Januar 2013

Rechnung Nr. 30090-11

Neufahrzeug

Sie erhalten laut Auftrag vom 15. Dezember 2012:

Cally Kastenwagen 2,0 l 103 kW TDI 4Motion inklusive Sonderausstattung	35.500,00 €
Überführungskosten	500,00 €

Gesamtbetrag netto	36.000,00 €
+ 19% Mehrwertsteuer	6.840,00 €
Gesamtbetrag inkl. MwSt.	42.840,00 €

Zahlungsbedingungen: 8 Tage 2% Skonto / 20 Tage Ziel

Vielen Dank für Ihren Auftrag.

Geschäftsführung:
Gerhard KlausDeutsche Bank Göppingen
BLZ: 610700 78 Kto: 60 11 22 33
SteuerNr. 89126/6612Öffnungszeiten:
Montag-Samstag
08.30-18.00 Uhr

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Soll Wertezufluss (+)	Haben Werteabfluss (-)

**Bitte mit den Lösungsblättern abgeben!**

Name: Klasse:

Anlage 2 zu Aufgabe 2.3.2

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Soll Wertezufluss (+)	Haben Werteabfluss (-)

Anlage 3 zu Aufgabe 2.3.4

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Soll Wertezufluss (+)	Haben Werteabfluss (-)

Anlage 4 zu Aufgabe 2.4.4

Jahr	Darlehensschuld zu Beginn des Jahres	Zinsen	Tilgung	Annuität
1	300.000,00 €			66.450,00€
2				

Anlage 5 zu Aufgabe 2.4.5

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Soll Wertezufluss (+)	Haben Werteabfluss (-)



Kontenplan	
AKTIVA	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ANLAGEVERMÖGEN	ERTRÄGE
0510 Grundstücke	5000 Umsatzerlöse
0520 Gebäude	5001 Preisnachlässe und Rücksendungen
0700 Technische Anlagen und Maschinen	5002 Kundenskonti
0840 Fuhrpark	5400 Mieterträge
0870 Betriebs-/Geschäftsausstattung	5600 Erträge aus Anlagenabgang
	5610 Erlöse aus Anlagenabgang
UMLAUFVERMÖGEN	5700 Zinserträge
2000 Waren	5800 Außerordentliche Erträge
2001 Bezugskosten	
2002 Preisnachlässe und Rücksendungen	AUFWENDUNGEN
2003 Liefererskonti	6000 Aufwendungen f. Waren (Wareneinsatz)
2400 Forderungen aus Liefer. u. Leistungen	6050 Aufwendungen für Energie
2600 Vorsteuer	6130 Instandhaltung und Reparaturen
2800 Bank	6140 Frachten/Transport
2820 Kasse	6300 Gehälter
	6400 AG-Anteil zur Sozialversicherung
PASSIVA	6420 Beiträge zur Berufsgenossenschaft
3000 Eigenkapital	6500 Abschreibungen auf Sachanlagen
4200 Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6600 Sonstige Personalaufwendungen
4400 Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	6700 Mieten und Pachten
4800 Umsatzsteuer	6710 Leasing
4830 Verbindlichkeiten ggü. Finanzbehörden	6800 Büromaterial
4840 Verbindlichkeiten ggü. Sozialvers.trägern	6820 Postgebühren
4860 Verbindlichkeiten a. vermögensw. Leist.	6870 Werbung
	6900 Versicherungsbeiträge
	7000 Betriebliche Steuern
	7030 Kraftfahrzeugsteuer
	7510 Zinsaufwendungen